

Liebe Mitglieder und Freunde der Schützenbruderschaft St. Johann-Baptist 1992 e.V. Köln-Roggendorf/Thenhoven,

„Gott schütze dich!“ Dieser Ausdruck meiner lieben Großmutter ist mir immer noch im Ohr. Ich hörte ihn, wenn ich mich verabschiedete oder eine wichtige Aktion anstand. „Gott schütze dich!“

Doch woher kommt dieser Begriff eigentlich: (Jemanden) schützen? Zwei Bedeutungsebenen lassen sich feststellen. Zum einen verweist der mittelhochdeutsche Wortstamm schüt(t)en auf den Umgang mit Wasser, das aufgestaut oder eingedämmt wird. Das englische shut bedeutet ‚schließen, verriegeln‘. Da werden wir sicherlich sofort an Maßnahmen denken, die gerade hier am Rhein eine

ganz praktische Rolle darstellen. Schutz also im Sinne der Abwehr (nicht nur vor Wasser). Zum anderen wird das Verb schützen auf das althochdeutsche scuzz(i)o, schießen zurückgeführt; es geht also auch in diesem Fall um Schutz und Abwehr von Unheil.

Wie sieht es heute aus? Sicherlich lohnt sich der Einsatz für das, was schützenswert ist. Die Mitglieder stehen füreinander ein, gewähren also Schutz nach innen. Und auch nach außen. Die Schützen leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben vor Ort. Und ein drittes kommt hinzu: Sie haben die Chance, auch auf die religiösen Wurzeln zu schauen und erlebbar zu machen.

Wir Christen sollen zeigen, dass vor Gott jeder Mensch schützenswert ist: Der hier Aufgewachsene wie der Zugezogene oder hier hin Geflohene.

Gott schenkt Schutz und befähigt uns, einander Schutz zu bieten.

Unserer Schützenbruderschaft, den Majestäten und allen Gästen wünsche ich ein schönes und erfülltes Schützenfest.

Gott schütze Sie!

Ihr Pastor Thomas Wolff  
(Präses)

